

DZB unterwegs

Was kommt nach dem Jahr der Trendbrüche? von Jörg Scherer

Es sind zwar noch einige Handelstage bis zum Jahresultimo, doch schon jetzt wird der Börsenjahrgang 2018 als „Jahr der großen Trendbrüche“ in die Börsengeschichte eingehen. Während die Rückkehr der Volatilität noch als „back to normal“ bezeichnet werden kann, brachte das zu Ende gehende Jahr an anderer Stelle einige geradezu plattentektonische Verschiebungen. Zur Erinnerung: Das Jahr 2017 hatte sich durch eine extrem gleichmäßige Aufwärtsbewegung ausgezeichnet. Nur an acht Handelstagen war beispielsweise beim S&P 500 eine betragsmäßige Veränderung von mehr als einem Prozent zu verzeichnen. Der bisherige Jahrgang 2018 ist aus einem anderen Holz geschnitzt. In diesem Jahr kam es bereits an mehr als 47 Tagen zu einer Kursschwankung um mehr als ein Prozent. Aber in diesem Kontext ist 2018 die Regel und 2017 die Ausnahme.

Viel schwerwiegender als die bloße Zunahme der Volatilität sind ohnehin andere Entwicklungen des Jahres: Gemessen am Jahresschlusskurs 2017 von 12.918 Punkten liegt der Dax im bisherigen Jahresverlauf deutlich unter Wasser. Den deutschen Standardwerten droht also der erste Verlustjahrgang seit dem Jahr 2011! Damit wäre gleichzeitig die längste

Erfolgsserie der Historie von sechs weißen Jahreskerzen in Folge gerissen. Aus charttechnischer Sicht möchten wir aber vor allem den Bruch des Aufwärtstrends seit März 2009 hervorheben – wie gesagt: das Jahr der Trendbrüche. Da am deutschen Aktienmarkt darüber hinaus nun eine Schulter-Kopf-Schulter-Formation vorliegt, stehen Investoren vor großen Herausforderungen. Denn die beiden Voraussetzungen für eine nachhaltige Wende nach unten – der Bruch eines langfristigen Hausstrends sowie eine abgeschlossene obere Umkehr – sind jetzt erfüllt.

Noch viel länger und älter sind allerdings die Trends, die auf der Rentenseite 2018 zu den Akten gelegt wurden. Sowohl die 10-jährige als auch die 30-jährige Rendite in den USA haben inzwischen ihre langjährigen Bodenbildungen abgeschlossen. Zum Teil stammen die Brüche der dazugehörigen Abwärtstrends noch von Anfang der 80er Jahre – sie sind also fast 40 Jahre alt. Eine ganze Investorengeneration hat somit nichts anderes als einen Bullenmarkt auf der Rentenseite erlebt. Entsprechend groß dürften die Auswirkungen nun nach den erfolgten Trendbrüchen ausfallen. Letztlich sind die beschriebenen Entwicklungen der Stoff, aus dem



Jörg Scherer
Leiter Technische Analyse
HSBC Deutschland

ein gleichermaßen herausfordernder wie spannender Finanzmarktjahrgang 2019 gemacht sein wird. Umso wichtiger ist es, sich frühzeitig über die Risiken und Chancen des neuen Jahres zu informieren.

In der zehnten Auflage der traditionellen Jahresauftaktveranstaltung von *DZB unterwegs* und HSBC haben Sie Gelegenheit dazu. Ab dem 8. Januar wollen wir in insgesamt sieben deutschen Städten – von Hamburg bis München und von Berlin bis Düsseldorf – gemeinsam mit Ihnen die wichtigsten Aktien-, Renten-, Währungs- und Rohstoffcharts diskutieren. Freuen Sie sich schon jetzt darauf!

DZB unterwegs & HSBC: Exklusives Beraterseminar „So wird 2019!“

Am 08. Januar startet die neue Veranstaltungsreihe von *DZB unterwegs*. Mit den Experten von HSBC laden wir Sie als Abonnenten von *Der Zertifikateberater* zu sieben exklusiven Beraterseminaren ein. Sichern Sie sich jetzt Ihre kostenfreie Teilnahme!

Das erwartet Sie: Jörg Scherer, Leiter der Technischen Analyse bei HSBC Deutschland, erläutert, welche Entwicklungen im kommenden Jahr bei Aktien, Renten, Gold, Rohöl und Euro/Dollar zu erwarten sind. Außerdem gehen wir darauf ein, wie Sie die Depots Ihrer Kunden zielgerichtet und chancenreich darauf ausrichten.

Rahmen & Ablauf

17:00 Uhr: Einlass & Empfang
17:25 Uhr: Vorträge
19:30 Uhr: Get-together mit Imbiss
Eintritt: **kostenfrei mit Anmeldung**, die Seminarplätze sind begrenzt.
Jetzt Teilnahme sichern unter:
www.zertifikateberater.de/roadshow

Termine & Orte

08. Januar – Düsseldorf
09. Januar – Stuttgart
10. Januar – München
14. Januar – Köln
15. Januar – Berlin
16. Januar – Hamburg
17. Januar – Hannover